

Welches sind die kantonalen **gesetzlichen Grundlagen** für die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (stationäre und ambulante Angebote) **über die Volljährigkeit** hinaus?

Es gibt **keine** spezifischen kantonalen gesetzlichen Grundlagen.

Es gilt das **kantonale Sozialhilfegesetz** (Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe, SHG) vom 07.05.1995 (Stand 01.01.2016)

https://gesetze.gl.ch/app/de/texts_of_law/VIII%2520E%252F21%252F3 (Art. 34 und 35)

Art. 32 **Rückerstattung**

³Wirtschaftliche Hilfe, die jemand für sich selbst während der Unmündigkeit oder bis zum Abschluss einer ordentlichen Erstausbildung bezogen hat, unterliegt **keiner** Rückerstattungspflicht.

Verweis auf IVSE:

[Richtlinien der Interkantonalen Vereinbarung über soziale Einrichtungen](#) von 2002; Stand 23.11.2020 (Art. 2 Abs. 1)

Welche **stationären und ambulanten Leistungen** sind über die Volljährigkeit hinaus möglich?

• **Stationär:**

○ *Institution:*

- Verbleib in Institution (gemäss SHG und in Anlehnung an IVSE, Art. 2 Abs. 1)

○ *Pflegefamilie:*

- Verbleib in Pflegefamilie (gemäss SHG)

• **Ambulant:**

- Ambulante Leistungen (gemäss SHG)

Bis zu welchem **Alter** können diese Leistungen bezogen werden?

Bei Verbleib in Institution: bis Alter 20, maximal bis Ende Erstausbildung (gemäss Art. 34 Abs. 1 SHG und in Anlehnung an IVSE, Art. 2 Abs. 1)

Bei Verbleib in Pflegefamilie: maximal bis Ende Erstausbildung (gemäss Art. 34. Abs 1 SHG)

Ambulante Leistungen: maximal bis Ende Erstausbildung (gemäss Art. 34. Abs 1 SHG)

Sind diese Leistungen an bestimmte **Bedingungen** gebunden?

Bei **Verbleib in Institution**: Junge Erwachsene müssen sich in einer Ausbildung befinden und Eintritt in die Einrichtung vor Volljährigkeit (gemäss Art. 2 Abs. 1 IVSE)

Bei **Verbleib in Pflegefamilie**: Junge Erwachsene müssen sich in einer Ausbildung befinden.